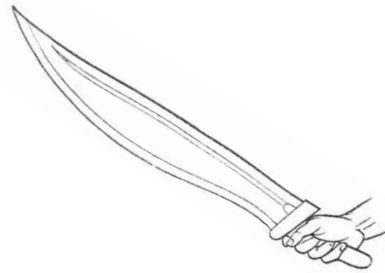


Schwerter im NT

In der römischen Legion – die Paulus möglicherweise als Anschauung diente – waren zwei Schwerttypen verbreitet. Zum einen der **Gladius**, ein bei den Fusstruppen (Infanterie) als Stichwaffe im Nahkampf eingesetztes Kurzsword mit 6 bis 8 cm breiter Klinge.



GLADIUS¹

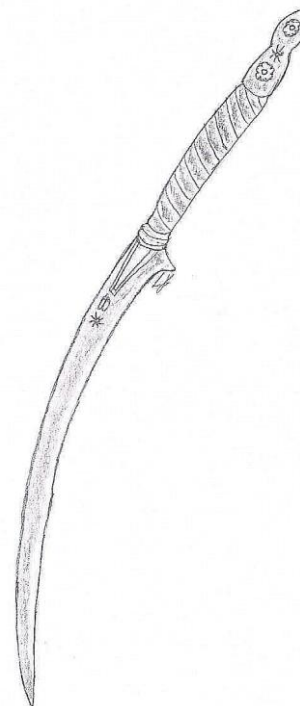


MACHAIRA²

Zum andern die von den Kelten und Germanen übernommene **Spatha** mit einer Länge von 75 bis 110 cm (aber schmalere Klinge), die von den berittenen Truppen bei der Attacke als Hiebwaaffe benutzt wurde.



SPATHA³



ROMPHAIA⁴

¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Kurzschwert>

² <https://de.wikipedia.org/wiki/Machaira>

³ [http://de.wikipedia.org/wiki/Spatha_\(Schwert\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Spatha_(Schwert))

⁴ <http://de.wikipedia.org/wiki/Romphaia>

Die erwähnte Verschiedenheit des doppelschneidigen und mit breiter Klinge geschmiedeten Gladius (den der Legionär an seiner rechten Seite trug) und des deutlich längeren Spatha ergibt durchaus einen Sinn. Für den römischen Legionär wäre ein Langschwert bei den beschwerlichen Fußmärschen nur hinderlich gewesen, dem Kavalleristen hingegen hätte ein Kurzschwert begreiflicherweise nicht viel genutzt. Zu schwer durfte das Langschwert jedoch auch nicht sein, so dass die Klinge schmaler ausfiel.

Im NT finden wir in vergleichbarer Weise zwei unterschiedliche Ausdrücke fürs Schwert, nämlich das u.a. in Eph 6, 17 und Heb 4, 12 erwähnte **Machaira** (μάχαιρα) – bei den Griechen eigentlich ein leicht gekrümmtes einschneidiges Schwert. Weil der Verfasser des Hebräerbriefs aber ein zweischneidiges Kurzschwert erwähnt, ist es durchaus denkbar, dass auch Paulus bei der Abfassung des Epherbriefes an den zweischneidigen Gladius dachte.

Ferner begegnet uns das mit langer Klinge versehene zweischneidige **Romphaia** (ρόμφαία) – im Altertum eine gefürchtete Hiebwaaffe der Reiterheere. Die Konkordante Übersetzung gibt ρόμφαία mit „Klinge“ wieder, um den Unterschied zu μάχαιρα hervorzuheben. Das thrakische Romphaia war ein doppelseitig geschliffenes Sichelschwert.

Das aber sagt, der die scharfe zweischneidige Klinge hat [...] Sinne nun um! Sonst komme Ich schnell zu dir und werde mit ihnen mit Meines Munde Klinge streiten... (Off 2,1.16)

In Pergamus gab es einige, die sich an die „Lehre der Nikolaiten“ hielten. Sollten diese nicht umsinnen, würde der HErr ohne Verzug über sie kommen.

Fazit:

Als Nachfolger und Sklaven unseres Herrn sind auch wir Legionäre, deren Kampf allerdings nicht Fleisch und Blut, sondern den „Geistlichen der Bosheit“ in den himmlischen Örtern – den Weltbeherrschern (o. Kosmokratores) dieser Finsternis – gilt. Aus diesem Grunde bedienen wir uns des „Schwertes des Geistes“, welches das Wort Gottes ist.

Der erhöhte Herr kommt auf weissem Pferde (Off 19, 11 ff.), gewissermassen im Bilde des siegreichen Tribun, um sich die Erde untertan zu machen. Somit benutzt Er auch nicht das gedrungene Kurzschwert des Infanteristen, sondern das längere zweischneidige Romphaia des berittenen Heerführers. Sein Machtwort ist seines „Mundes Klinge“, die jeglichen Widerspruch zum Verstummen bringt.